

26. Januar 2022

Wasserstoffnetzwerk Nordostniedersachsen H2.N.O.N. wächst

Auf Landkreisebene sollen weitere H2Regio-Hubs die lokale Wasserstoffwirtschaft stärken

Mit noch mehr H2Regio-Hubs die Wasserstoffwirtschaft vor Ort voranbringen und den ÖPNV auf dem Weg zur Klimaneutralität weiter unterstützen – zwei der Ziele, welche die bereits über 100 Partner im H2.N.O.N.-Netzwerk während ihres Treffens mit rund 40 Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie Wasserstoffbeauftragten aus elf Landkreisen am Mittwoch bekannt gegeben haben. „Ein breites Akteursspektrum der regionalen Wasserstoffwirtschaft hat sich im H2.N.O.N.-Netzwerk zusammengeschlossen und damit die deutschlandweite Sichtbarkeit des Potenzials der Region Nordostniedersachsen deutlich erhöht“, fasst H2.N.O.N.-Vorstandsvorsitzende Monika Scherf die bisherige Arbeit des Netzwerkes seit der Gründung 2018 zusammen.

Jetzt gehe es darum, ein besonderes Augenmerk auf die Nachfrageseite für klimaneutrale Wasserstofftechnik in der Region zu legen, um einen Markthochlauf zu ermöglichen.

Dabei steht der ÖPNV im Fokus, der im Rahmen der deutschen Klimaziele bis 2045 klimaneutral fahren soll – unter anderem mit grünem Brennstoffzellen-Antrieb. Über Brennstoffzellen-Busse “Made in Niedersachsen” und die Möglichkeiten der kommunalen Finanzierung berichteten das Oldenburger Unternehmen Buses4Future und der Leasingdienstleister FML Finanzierungs- und Mobilien Leasing GmbH & Co. KG aus Hamburg. Als Hauptreferent teilten die Wuppertaler Stadtwerke WSW ihre Erfahrungen im erfolgreichen Beschaffungsmanagement von mittlerweile 20 Wasserstoffbussen.

Das Regionalmanagement Wasserstoffwirtschaft, welches vom Transferzentrums Elbe-Weser (TZEW) aus Stade und dem Oldenburger Beratungsunternehmen Dieter Meyer Consulting GmbH durchgeführt wird, unterstützt derzeit verschiedene Standorte für H2Regio-Hubs im Amtsbezirk Lüneburg, die als „Marktplätze für die Wasserstoffwirtschaft“ agieren sollen. Die lokalen Zentren für Wasserstoff-Produzenten, Dienstleister und Anwender ermöglichen es, die Vorteile der jeweiligen Region bei der Bildung von örtlichen Wertschöpfungsketten einzubeziehen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des „HyExperts“-Projektes „Lastverkehr mit grünem Wasserstoff – Future Mobility“ bereiten sich die Partner des H2.N.O.N.-Netzwerkes aktuell auf die Ausschreibung des bundesweiten Förderprogramms „HyPerformer“ vor, um durch innovative Projekte in Nordostniedersachsen mit grünem Wasserstoff den CO₂-Ausstoß in allen relevanten Bereichen zu senken.